

Hans-Joachim Haase

Binokulare Korrektion

291 Seiten mit über 100 Abbildungen, broschiert, DM 53,- bei Vorauszahlung.

Verlag Willy Schrickel, 4000 Düsseldorf 30

Das Buch ist die Zusammenfassung der wichtigsten Arbeiten von Haase seit 1957. Es war viel Streit um diese Schriften entbrannt. und manches harte Wort war sicher deswegen gefallen, weil man den Wert des Polatestgerätes nicht sogleich erfassen konnte, denn die Vorarbeiten waren in örtlich begrenzter Stille vor sich gegangen.

Nun, heute wird niemand mehr dem Autor die Genialität absprechen.

Haase ist ein Wissenschaftler reinsten Stils: Besessen von einer Idee hat er jahrelang unermüdlich an der Verwirklichung gearbeitet. Daß er dabei manchmal über das Ziel hinausschoß, wird ihm heute niemand mehr verübeln. Für die Diagnostik der Heterophorie hat er zweifellos ganz Entscheidendes getan. Seine Forderung nach Vollkorrektion muß nach wie vor als umstritten angesehen werden.

Aus dieser Sicht ist das Buch ein interessanter historischer Rückblick.

Quelle: Dr. med. Thilo von Haugwitz, der augenspiegel 10 (1981) 474